

Montag, 2. März 2020

Herzliche Grüße aus Südafrika!

Jetzt, da in Europa die Nachrichten vom Coronavirus bestimmt werden, machen auch wir uns auf das Schlimmste gefasst. Bisher haben wir noch keine nachgewiesenen Fälle, doch alles deutet darauf hin, dass es auch Südafrika hart treffen wird. Keiner weiß dann, welche Auswirkungen unsere hohe Rate an Armut, Alkoholismus, HIV, TB und Diabetes – alles Faktoren, die das Immunsystem schwächen – auf die Epidemie haben werden.

Zuerst möchte ich mich jedoch noch einmal für ein sehr schönes 2019 bedanken. Ich bin sehr beeindruckt, wie gut die Veranstaltungen von Euch organisiert werden. Besonders die Jahrfeier war wirklich sehr schön und auch hier haben sich alle gefreut, als sie die Bilder gesehen haben.



Wir alle sind enorm beeindruckt, wie viel Geld eine relative kleine Gruppe von engagierten Rainbowern im Jahr für uns sammelt.

Nochmals liebe Grüße von Sr Helen und Sr Mary, die ja im November 80 geworden ist.

Insgesamt war 2019 für Lerato ein gutes Jahr, obwohl ich immer noch schlaflose Nächte habe, ob wir das finanziell in den nächsten Jahren schaffen können.

Jetzt kurz ein update:



Lerato

Ich hoffe, dass es OK ist auch in diesem Bericht das Wichtigste in Stichworten zusammen zu fassen:

Unser Personal:

Wir haben ein gutes Team von Lehrerinnen und Hilfspersonal. Die Stimmung im Team ist sehr gut und wir haben zurzeit 6 Lehrerinnen in einer Weiterbildung.

Das Problem mit den Wachleuten besteht immer noch. Tagsüber geht es und wir haben einen guten „Mann für Alles“ - nachts haben wir immer noch ein Problem. Wie wir das lösen, wissen wir noch nicht, haben aber von einer Hilfsorganisation hier einen neuen Zaun bekommen und

werden einige Kameras haben. Die gute Nachricht ist, dass in letzter Zeit nicht eingebrochen wurde. Wir haben aber auch keine Wertsachen mehr. Lange haben wir uns darüber Gedanken gemacht, ob wir wieder Medien nach Lerato bringen. Einen Fernseher, Computer ... Nach einem Jahr „Medienpause“ fanden wir dann, dass am Ende die Kinder die größten Verlierer sind und entschlossen wieder einen Fernseher anzuschaffen - aber diesmal mit dem Geld der Eltern. Die haben alle 50.00 Rand bezahlen müssen und wissen, dass es ‚ihr‘ Fernseher ist und für ‚ihre Kinder‘. Bis jetzt ist er noch da. Auch Computer wird es wieder geben, dazu gleich mehr.



Unsere finanzielle Lage erlaubt es immer noch nicht, die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlöhne zu zahlen. Zurzeit ist es aber ruhig und wir warten mal ab, wie es weitergeht.

Viel wird davon abhängen, wann wir mit dem Erziehungsministerium registriert werden. Da sind wir immer noch nicht weitergekommen, aber wir arbeiten weiterhin daran.

Zurzeit beschäftigen wir:

1 Schulleiterin Kindergarten, 1 Schulleiterin
 Schule = Grade R, 1., 2. 3. Klasse
 10 Lehrerinnen, 1 Lehrer
 6 Hilfslehrerinnen in der Ausbildung
 1 Sozialhelferin
 3 Angestellte für Küche, Reinigung
 1 Frau, die die Bücherei managed
 2 Sicherheitsleute (1 Nachtwächter, 1 am Tag)
 25 Volontäre für eine Leseprogramm
 Sister Helen (ehrenamtlich)



Unsere Klassen:

Baulich sind wir jetzt gut ausgestattet und haben wohl für die nächsten Jahre ein bisschen Ruhe. Reparaturen halten sich in Grenzen und die Räume eignen sich gut für Unterricht:

- Wir haben eine neue Halle errichtet – ca. 100 m² – die wir für die Gemeinde, Kunst, Musik und Gymnastik nutzen.
- Wir haben 17 Klassenräume (davon 3 Doppelcontainer, die jeweils 2 Klassen beherbergen)
- Bücherei, Schulhalle, 3 Büros, **Computerraum**, 2 Container zum Lagern, 1 Küche, 1 Vorhalle, 1 Häuschen für die Wachleute, 28 Toiletten

Unser Programm:

Keine Änderung:

- Zurzeit haben wir etwas mehr als 500 Kinder, 270 in der Grundschule, 95 im Vorschuljahr (GRADE R), 132 im Kindergarten. Wir versorgen Kinder im Alter von 3 Jahren aufwärts bis zum 3. Schuljahr.
- Leseprogramm – täglich, läuft sehr gut
- Die Halle wird von Lerato gut genutzt. Außerhalb der Schulzeiten dient sie der Jacksonsdrift community als Versammlungsort.
- Fußballplatz und Korbballplatz werden gut genutzt. Jeden Nachmittag spielen dort Teams.
- Wir beköstigen die Kinder 3 mal pro Tag, verteilen also ca. 30000 Essen pro Monat.
- 2 Feedingschemes, eines für Kinder, eines für Erwachsene, an dem wir uns finanziell und mit Nahrungsmitteln beteiligen, aber nicht mehr selbst organisieren (ca. 300 Kinder Mo, Mi, Fr, Sa, - ca. 200 Erwachsene und den anderen Tagen)



Neu:

Nachmittagsprogramm

Jeden Tag kommen Oberschüler und Abiturienten, um zusammen zu lernen und werden von einer Leratolehrerin unterstützt. Das hatten wir auch früher, aber immer mit Betreuungsschwierigkeiten. Mal kamen welche, und dann wieder nicht ... Wir haben deshalb eine neue Idee ausprobiert die wunderbar funktioniert:



- Wir haben 2 Lehrerinnen angeboten, dies als Zusatzgeschäft zu betreiben.
- Sie können unsere Räume benutzen, bekommen von uns Essen für die Kinder
- Sie lassen sich von den Schülern bezahlen – das ist neu = nach dem Prinzip „Wat nix kost dat is auch nix“ nehmen die beiden jetzt eine Grundgebühr pro Monat.
- Wir unterstützen sie mit Lehrmaterialien usw.

Seit Anfang des Jahres funktioniert das sehr gut und die beiden haben inzwischen fast 50 Schüler, die täglich kommen. Wir haben bereits im letzten Jahr September angefangen und alle Abiturienten haben den Abschluss gemacht. Jetzt heißt es, die Noten zu verbessern.



Musikunterricht

Wir haben eine junge Musikstudentin angestellt, die zweimal pro Woche mit unseren Kindern Musik macht und auch einige unserer Lehrerinnen weiterbildet. Die Kinder haben einen Riesenspaß.

Wir beginnen mit einem Chor und wollen nach und nach den talentierten Kindern auch Musikinstrumente beibringen.

Computer

Excitement, das könnt ihr Euch nicht vorstellen. Ich habe eine Hilfsorganisation gefunden, die uns nicht nur einen neuen Zaun aufstellt, sondern auch unseren Computerraum neu ausstattet, sichert, 2 unserer jungen Lehrerinnen als ‚Trainer‘ ausbildet und ihre monatlichen Gehälter bezahlt. Wow!

Unsere Probleme

Eigentlich nur das liebe Geld ... aber für die nächsten 6 Monate sind wir finanziell gesichert und Sr Mary und Sr Helen beten sich die Finger wund.



Soweto Business Hub (www.sowetobusinesshub.co.za)

Das neue Projekt in Soweto läuft mittlerweile schon ganz gut. Noch einmal eine Zusammenfassung des Projektes:

Wir haben eine 250 qm große Bürofläche gemietet, die wir folgendermaßen ausgestattet haben:

- Wir haben auf 10 Büroräume aufgestockt, die von 10 „Start-Ups“ genutzt werden
- 30 open-office Spaces - von denen ca. 10 genutzt werden - wir haben keine Ahnung warum das relativ schlecht läuft
- 2 Versammlungsräume

Unser Team besteht aus 4 Angestellten.

Um jungen Leuten in Soweto zu helfen, bieten wir folgendes an:

- Preiswerte Büros, preiswerte Versammlungsmöglichkeiten, Schulungen, Computer, Networking, Internet

Wir organisieren alles, was jungen Menschen hilft einen Job zu finden, oder ein Business zu starten.

- Learnership-Gruppen, Vorträge zu Berufswahl, Jobvermittlungen, Workshops, Coaching Sessions, Versammlungsraum für andere Hilfsorganisationen, Finanzberatung

Wie sich das Ganze finanziert:

Wir haben alle Büros vermietet - zu einem sehr niedrigen Preis, der es jungen, neuen Unternehmern erlaubt von hier aus zu operieren. Der große Versammlungsraum wurde kaum genutzt und wir haben uns entschlossen daraus 2 kleinere Versammlungsräume zu machen.

Viele Organisationen nutzen den Raum ‚for free‘ um Lehrveranstaltungen zu machen. Durch die unentgeltliche Nutzung sind unsere Einnahmen ein wenig gesunken. Die Mieteinnahmen decken zurzeit 70% der monatlichen Ausgaben. (Miete, Personalkosten, Internet usw.)

Die Idee ist immer noch, dass wir von größeren Firmen Gelder bekommen, um die Differenz zu decken. Das ist aber schwieriger als ich gedacht hatte. Wir haben mehr als 10 Spendenanträge gemacht - nix ist dabei rausgekommen. Aber wir machen weiter.

Wir halten auch an der Idee fest, so viele andere Hilfsorganisationen wie möglich von unserem Hub profitieren zu lassen - auch, wenn das vielleicht kurzfristig bedeutet, dass es etwas länger dauert bis wir finanziell im Plus liegen. Es ist und bleibt ein ‚Community Project‘

In den nächsten Tagen treffe ich mich mit einer Gruppe, die unsere Tagungsräume für ein Jahr mieten möchte, um Fortbildungsveranstaltungen für Jugendliche zu halten. Die bezahlen Miete und wenn das klappt, dann haben wir endlich erreicht, was ich schon im letzten Jahr erhofft hatte: finanzielle Unabhängigkeit und die Möglichkeit mit dem Plus ein weiteres Zentrum mit gleicher Idee zu eröffnen.

Fundraising

Ich habe in den letzten Jahren mehr als 20 große Spendenanträge geschrieben. Herausgekommen sind eine Spende von der Irischen Botschaft (15000 Euro), das Computerprojekt plus Zaun, 2 große Hallen, Geld von Mísean Cara (20000 Euro) und viele Kleinspenden.

Und natürlich viel Geld aus Deutschland!!!

Wir hoffen auf ein neues Auto für Sister Helen (20000 Euro) und Gelder von der hiesigen Lottogruppe (35000 Euro, wenn's dann mal wahr ist)

Und natürlich viel Geld aus Deutschland!!!



Zum Schluss noch einmal vielen Dank an Euch alle. Ihr seid ein Super Team!!!

Bruno & Co